

## Auf dem Naschmarkt.

Heute Samstag, herrschte wieder lebhafter Verkehr. Die starke Nachfrage nach Gemüse konnte leider nur in sehr geringem Maße befriedigt werden. Es gab wohl mancherlei an G e m ü s e, aber in kaum nennenswerten Mengen. Der zum Verkaufe gelangende R o h l, das Stück zu 12 Heller, war von der bekannt schlechten Qualität, schöner sah sich der Spinat an, der mit 76 Heller angeschrieben war aber nur mit Anstellen erhältlich war. Es gab auch ein bißchen Kochsalat, Kraut und Karfiolrosen, letztere zu 40 Heller per Stück. Auch Kürbisse gelangten heute zur Abgabe. Man begehrte für das Kilogramm Kr. 1.10. Ansonsten genügten Gurken zu den gestrigen Preisen der großen Nachfrage. Melonen sanken infolge der Ruhrgefahr fast überall auf 60 und 70 Heller das Stück. Paprika und Maiskolben hielten die gestrigen Preise. Die Käufer ärgerten sich darüber, daß sie die Maiskolben nicht anschauen durften, sondern in der Hülle kaufen mußten. An Grünkern gab es keinen Mangel, schwarze Rettiche waren um 16 und 20 Heller, sehr appetitliche Radieschenbüschel um 24 Heller zu haben. Auch Parabeiser gab es bei mehreren Ständen. Sie waren größtenteils trocken und von guter Beschaffenheit; doch kosteten sie auch Kr. 1.60 und Kr. 1.64. Lange Reihen von „Angestellten“ vertieten die Verkaufsstellen der Parabeiser von weitem. Z w i e b e l, der wieder vereinzelt zum Vorschein kam, hatte großen Zulauf zur Folge. Karotten hielten die gestrigen Preise. Die auf die Ziffer 8 heute für

die Wiedner auf dem Naschmarkt zur Abgabe gelangten K a r t o f f e l waren wieder Rippler von sehr guter Beschaffenheit und wiesen gegenüber den letzten Preisen für Rippler von 1 Krone 40 Heller einen erfreulichen Preisrückgang von 44 Heller auf, so daß sich das Kilogramm auf 96 Heller stellte.

Reich besichtigt war der heutige G e f l ü g e l m a r k t. Gänse wurden mit 15 bis 17 Kronen, Fleischgänse mit 13, polnische mit 9 Kronen das Kilogramm verkauft, für Gänsefett begehrte man 27 Kronen. Bachhühner kosteten durchschnittlich 8, Brathühner 10, steirische Boulards 22 Kronen. Gerne wurde Gansjunges um 5 Kronen gekauft. Bei den Wildbretständen gab es ziemlich viel Rebhühner in der Preislage von 1 Krone 80 Heller bis 3 Kronen, Fasanen erzielten Preise von 4 bis 6 Kronen. Auch bei den F l e i s c h s t ä n d e n herrschte großer Andrang, am meisten natürlich bei der Großschlächterei, wo das 8-Kronen-Rindfleisch verkauft wurde.

Den O b s t m a r k t beherrschen jetzt Äpfel und Weintrauben. Sehr begehrte sind die billigeren Äpfel, deren Qualität bei Preisen von 1 Krone und 1 Krone 20 Heller immerhin gut genannt werden kann. Weintrauben halten noch immer eine durchschnittliche Preishöhe von 3 bis 4 Kronen das Kilo. Birnen erschienen heute in geringerer Menge. Um die billigen hieß es sich wieder anstellen, Kaiserbirnen waren selten und kosteten fast durchwegs 2 Kronen das Kilo und mehr, allerdings in Seidenpapier gehüllte erstklassige Ware. Pfirsiche waren mit 2 Kronen, 2 Kronen 50 Heller, 2 Kronen 56 Heller und 3 Kronen angeschrieben. Selbst mehrere Körbe halbverfaulter Pfirsiche, die am oberen Großmarkte feilgehalten wurden, gingen mit 80 Heller das Kilo weg. Was die Gesundheit dazu sagt, ist eine andere Frage. Zwetschen sieht man jetzt schon häufiger, ihr Preis ist allerdings hoch: zwei Kronen das Kilo. Im Frieden wurden die meisten Zwetschen, wenn sie teuer waren, um 64 Heller das Kilo verkauft und sanken in der Folge bis auf 32 Heller und tiefer herunter. Wie wird das heuer werden? (Schluß des Berichtes um halb 10 Uhr vorm.)